

# Revus MZ

## Fungizid gegen Kraut- und Knollenfäule und Alternaria bei Kartoffeln sowie gegen Falschen Mehltau an Salat

- Vorbeugende und abstoppende Wirkung
- Hohe Regenfestigkeit
- Hervorragendes Umweltprofil

### Wirkstoffe

5% Mandipropamid (50 g/kg)  
60% Mancozeb (600 g/kg)

### Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

### Wirkungsweise

Mandipropamid ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Mandelsäureamide. Er wird zunächst sofort in die Wachsschicht der Pflanzen eingeschlossen und somit von den Blättern und Stengeln aufgenommen und auf die Blattunterseiten transportiert (translaminare Wirkung). Es erfolgt kein systemischer Weitertransport im Pflanzensaft. Mandipropamid greift an verschiedenen Orten in den Pilzzyklus ein. Nebst der Keimhemmung der Sporen, die für die Weiterentwicklung des Pilzes unabdingbar sind, hemmt das Produkt zudem das Myzelwachstum bei bereits erfolgten Infektionen. Durch den Wirkstoff Mancozeb wird zusätzlich ein vorbeugender Schutz und eine gute Wirkung gegen Alternaria erreicht. Nach einer Behandlung mit Revus MZ kommt es zu einem sofortigen Abstoppen des Pilzwachstums und die vorhandenen Sporen werden abgetötet. Das Produkt weist also sowohl eine vorbeugende (protektive) als auch eine heilende (kurative) Wirkung auf; zudem ist eine sporenabtötende Wirkung vorhanden. Ein weiterer Vorteil von Revus MZ liegt in der hohen Regenfestigkeit. Der Wirkstoff wird rasch an die Wachsschicht auf den Blattoberflächen gebunden und so vor einer Abwaschung geschützt. Durch die Kombination zweier unterschiedlich agierender Wirkstoffe in einem Produkt und den Einsatz weiterer Fungizide in einer Bekämpfungsstrategie besteht ein geringes Resistenzrisiko.

### Anwendung

#### Kartoffeln

2,5 kg/ha gegen Kraut- und Knollenfäule und Alternaria. Die ersten Behandlungen werden vorzugsweise mit einem systemischen Produkt (Ridomil Gold oder Epoque) durchgeführt. Idealerweise wird Revus MZ ab der Blüte der Kartoffeln eingesetzt. Für die Abschlussbehandlungen empfehlen wir Mapro. Es sind maximal 3 Behandlungen in Abständen von 7 bis 10 Tagen, je nach Witterung und Empfehlung der Warndienste, durchzuführen. Wartefrist 2 Wochen. Bei Frühkartoffeln 1 Woche Wartefrist.

#### Salate (Asteraceae)

(Kopfsalat, Eisbergsalat, Endivien, Lollo, Radicchio)  
2,5 kg/ha gegen Falschen Mehltau (*Bremia lactucae*). Bei Befallsgefahr; maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist 3 Wochen.

#### Zwiebeln

2,5 kg/ha gegen Cladosporium-Blattflecken, Falschen Mehltau, Lauchrost an Zwiebeln, Mehlkrankheit, Papierflecken, Purpurflecken. Erste Behandlung bei Befallsbeginn, maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist 3 Wochen.

#### Rucola

2,5 kg/ha gegen Falschen Mehltau. Ab Befallsrisiko. Max. 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist: 3 Wochen.

#### Baby-Leaf (Asteraceae)

5 kg/ha gegen Falschen Mehltau. Ab Befallsrisiko. Max. 3 Behandlungen pro Jahr. Wartefrist: 3 Wochen.

### Rhabarber

2.5 kg/ha gegen Falschen Mehltau. Bis spätestens Ende August. Nach der Ernte. Max. 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### Brühezubereitung

Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge Revus MZ beifügen und den Spritztank bei laufendem Rührwerk auf füllen.

### Mischbarkeit

Revus MZ kann mit anderen Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern von Syngenta gemischt werden.

### Beachten

- Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd + lange Hose) tragen.
- Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.
- Die Wiederverwendung der Gebinde ist verboten.
- Lagerung: kühl, aber frostfrei, trocken und in verschlossenen Originalgebinden aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

### Packung

5kg (4x5kg)

### Marke



® Registered trademark of a Syngenta Group Company

### Erste Hilfe Massnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Bitte halten Sie das Gefäss, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, Tox Info Suisse oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren.

**Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:** Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

### Mutter- und Jugendarbeitsschutz

Artikel 13 Mutterschutzverordnung (SR 822.111.52): Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) in Kontakt kommen, wenn aufgrund einer Risikobeurteilung gemäss Art. 63 ArGV 1 (SR 822.111) feststeht, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann.

Artikel 4 Absatz 4 der Jugendarbeitsschutzverordnung (SR 822.115) und Artikel 1 lit. f der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2):

Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die geltenden Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr.

## Gefahrenhinweise

GHS07 Vorsicht gefährlich  
GHS08 Gesundheitsschädigend  
GHS09 Gewässergef  
Signalwort: Achtung

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/  
Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen:  
Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten  
Abfallentsorgungsanlage zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Suisse, Telefon 145 oder 044 251 66 66,

## Bewilligung

Fungizid: Wasserdispergierbares Granulat (WG),  
Gehalt: 5% Mandipropamid, 60% Mancozeb,  
Eidg. Kontr.-Nr.: W 6523

Syngenta Agro AG  
Rudolf-Maag Str. 5  
CH-8157 Dielsdorf  
Tel. 0900 800 008  
www.syngenta.ch

## Version

13.05.2019